

Wegen Mangel dieser letzteren Vorrichtung sind wohl die früher mitunter von Banken angewendeten Sicherheitschächte, in welche aufser der Geschäftszeit die Schätze verfenkt wurden³²⁾, nicht mehr gebräuchlich.

Man verwendet jetzt folgende zwei Arten von Tresor-Anlagen:

- 1) ummauerte Räume, welche in organischem Zusammenhang mit dem betreffenden Gebäude stehen;
- 2) nach Art von Geldschränken construirte Locale, welche in den Gebäuden an geeigneten Plätzen aufgestellt und unter Umständen so eingerichtet werden können, daß sie zerlegbar und transportabel sind.

1) Gemauerte Tresors.

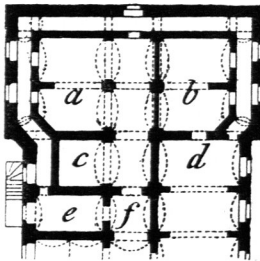
23.
Lage
der
Tresors.

In Bezug auf die Controle der Wandungen ist die zweckmäsigste Lage eines Tresors die, bei welcher er rings von Räumen umgeben ist, in denen viel Verkehr stattfindet. Diese Lage ist entschieden der an einer Nachbargrenze oder an einem Raum vorzuziehen, welcher selten oder nur von untergeordnetem Personal betreten wird. In letzteren Fällen muß man an besonders weit gehende Vorichtsmaßregeln, Armirungen etc. denken.

Den nicht immer zu erreichenden Vortheil der rings von Verkehrsräumen umgebenen Lage kann man geeigneten Falles auch durch Anlage eines Beobachtungsganges um alle oder mehrere Seiten des Tresor-Raumes ersetzen, welcher öfters von besonderen Wächtern durchschritten wird.

Der größeren Feuerficherheit wegen legt man die Tresors gern in das Keller- oder wenigstens in das Erdgeschofs. Die letztere Lage ist die bequemere und gegen Einbruch unter Umständen die sicherere, besonders dann, wenn der Raum unter dem Tresor öfters betreten wird. Es wird dadurch die größte Gefahr, die des unbemerkten Unterminirens des Tresor-Fußbodens, wesentlich vermindert. In ähnlicher Weise sollte die Decke beständig durch den Verkehr controlirt werden; denn Decke und Fußboden sind die verwundbarsten Stellen der Tresors und müssen daher, wenn man, wie das sehr oft der Fall, die Raumdispositionen nicht in der oben angedeuteten Weise treffen kann, besonders fest construiert werden.

Fig. 26.



Caffen-Räume
mit Beobachtungsgang
im Verwaltungsgebäude der
Kgl. Bergwerksdirection
zu St. Johann a. S.³³⁾.
1500 n. Gr.

So untermauert man in Amerika kleine Tresors, in welchen nur ein Geldschrank sich befindet, mit einem massiven Mauerklotz vom Gebäudefundamente an. Bei uns verfährt man jedoch bei Lage des Tresors im Erdgeschofs in der Regel so, daß man den ringsummauerten Keller-raum mit Sand oder Schutt verfüllt. Für besser wird es aber gehalten, diesen Raum mit dem Tresor durch eine Treppe in Verbindung zu setzen und ihn beständig zu beaufsichtigen.

Dann sollte man aber sowohl den unteren, als den oberen Fußboden einbruchficher herstellen und auch die Treppenöffnung verschließen können.

Liegen die Tresors nicht im Keller, so hat man auf

³²⁾ Eine solche Vorkehrung findet sich beschrieben in: Polyt. Journ., Bd. 68, S. 405.

³³⁾ Nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1882, S. 439 u. Bl. 56.